

Die Zeitung für den Fußball- und Sportnachwuchs in Nordrhein-Westfalen

WESTKICK JUNIOR

& Nachwuchssport in NRW

Freitag, 25. August 2017 - 6. Jahrgang



++ Fritz-Walter-Medaille 2017 - Gold für Feldkamp ++
++ Pauline Hillebrand Deutsche Mehrkampf-Meisterin der U16 ++

+++ eSport +++ eSport +++ eSport +++

Engländer gewinnt beim FIFA Weltmeisterschaft (FIWC)

Am letzten Mittwoch, nur wenige Tage nach den Leichtathletik-Weltmeisterschaften ebenfalls in London, begann die Weltmeisterschaft in London mit einer Gruppenphase, mit jeweils acht Teilnehmern. Insgesamt traten gleich sechs deutsche Spieler an. Darunter waren Timo, deto, Mo, Marlut, TheStxngR und Cody. Timo vertrat den VfL Wolfsburg, Marlut den VfB Stuttgart, TheStxngR und Cody den FC Basel. Von den insgesamt 32 Teilnehmern des Grand Final in London war nur ein Spieler dabei, der letztes Jahr beim Grand Final in New York dabei war.

Insgesamt gab es vier Gruppen, davon zwei auf der XBOX und zwei auf der Playstation. Aus jeder Gruppe kamen jeweils die ersten vier weiter, in die KO-Phase, dem Viertelfinale. In Gruppe 1 auf der Xbox konnten sich Codyderfinisher (Deutschland), Gorilla (England), Aman (Amerika) und Janoz (Kolumbien) behaupten. In Gruppe 2 auf der Xbox qualifizierten sich Rockyy (Frankreich), Filthyp94 (Kanada), Joey (Amerika) und Dani (Niederlande) für die KO-Phase. Auf der Playstation qualifizierten sich drei Deutsche für das Viertelfinale. In Gruppe 1 gewann der Italiener Iceprinsipe, gefolgt von Nicolas99FC (Argentinien) auf Platz zwei, TimoX (Deutschland) auf drei und Deto (Deutschland) auf Platz 4. In der letzten Runde konnte sich der Franzose Maniika beweisen. Er beendete die Gruppe mit dem ersten Platz. Den zweiten Platz belegte der Brasilianer Lucasrep98.

Mo_Aubameyang konnte Deutschland mit Platz drei zum vierten Mal in das Viertelfinale bringen. Mit dem vierten Platz konnte sich der Russe Timon auch für das Viertelfinale qualifizieren. Somit ist keine Nation so oft wie Deutschland im Viertelfinale. Auf der Xbox gewann CodyderFinisher gegen Dani mit 6:4 (2:2 und 4:2). Das zweite Viertelfinale konnte Filthyp94 für sich mit 2:1 entscheiden, gegen Aman. (1:0 und 1:1). Im dritten Viertelfinale musste sich Rockyy gegen Janoz geschlagen geben mit 1:6 (1:3 und 0:3). Das letzte Viertelfinale auf der Xbox gewann Gorilla gegen Joey mit 6:4 (4:3 und 2:1). Somit standen auf der Xbox die Halbfinals fest. Das erste lautet CodyderFinisher gegen Filthyp94. Das erste Spiel im Halbfinale endete hier 1:1. Das zweite Spiel war nichts für schwache Nerven. Cody lag bis zur zweiten Hälfte mit 1:0 vorne. Doch dann kam der Schlag aus dem Nichts von Filthy mit dem 1:1. Direkt im Anschluss schoß Cody das 2:1. Dennoch stand es nach dem nächsten Anstoß 2:2. Das zweite Spiel endete mit 2:2. Somit musste das GoldenGoal her. Bis zur 55. Minute gab es Spannung pur. Doch dann konnte sich der nächste Deutsche für das Finale qualifizieren. Auf der Playstation gewann TimoX gegen Lucasrep98 das erste Viertelfinale mit 2:0. (1:0 und 1:0). Mit einem überragendem Comeback gewann Mo_aubameyang mit 6:4 gegen Nicolas99fc (1:4 und 5:0). Ein weiterer Deutscher gewann das dritte Viertelfinale. Deto beendete die Spiele mit 5:3 (2:1 und 3:2) gegen den Franzosen Maniika. Das letzte Viertelfinale gewann der Italiener Iceprinsipe gegen den Russen Timon mit 6:2 auch mit einem überagen-

dem Comeback (1:2 und 5:0). Somit stehen die beiden Halbfinals auch auf der Playstation fest. Iceprinsipe gegen TimoX. Dies gewann Timo hart erkämpft mit 6:5. (4:2, 1:3 und 1:0). Das zweite Halbfinale auf der Playstation war ein deutsches Duell. Deto gegen Mo_Aubameyang. Das erste Spiel konnte Deto mit 3:0 für sich entscheiden. Die zweite Partie war voller Spannung. Mo_Aubameyang führte bis zur 90. Minute mit 2:0 und hatte am Ende klare Chancenüberlegenheit, doch dann schoss Deto den Anschlusstreffer. Somit stand es insgesamt 4:2 für Deto. Deto stand nun mit TimoX im Finale. Das Endspiel auf der Xbox war ein Duell zwischen Codyderfinisher und Gorilla. Im ersten Spiel siegte Gorilla mit 5:0. Auf der Playstation gewann Deto das Hinspiel mit 1:0 gegen TimoX. Am letzten Tag und somit Freitag ging es dann um den ersten Platz. Das Rückspiel auf der Xbox verlor Gorilla mit 1:2. Doch insgesamt ging das Finale auf der Xbox somit 7:2 für Gorilla aus. Somit stand Gorilla im Grand Final. Auf der Playstation gewann Deto knapp gegen Timo. Das erste Spiel entschied Deto mit 1:0 für sich. Doch das zweite Spiel entschied TimoX mit 1:0 für sich. Somit ging es in das Golden Goal. Dies schoss Deto. Somit hieß das Grand Final Deto gegen Gorilla. Das Hinspiel endete 3:3. Doch im Rückspiel konnte Gorilla sich den FIWC-Titel sichern mit einem klaren 4:0 sichern. Somit gewann ein Engländer vor heimischen Publikum den FIWC. Wird er den Titel in der nächsten Saison noch einmal behalten dürfen?

HANNES SCHULZ



Familien Sommerfest rund um das ASV-Waldbistro der Volksbank-Arena

Mit seinem vierten Familiensommerfest lädt der größte Verein im Kreis Viersen wieder Jung und Alt auf die Volksbank-Arena und in das ASV Waldbistro ein. Viele Mitmachattraktionen und ein gutes Kulinarisches Angebot laden zum Verweilen ein. Wenn die Sommerferien 2017 Geschichte sind, wird das Sportjahr beim größten Verein der Stadt wieder mit dem Familiensommerfest eingeläutet. Nach drei erfolgreichen Familiensommerfesten findet das Vierte am Sonntag, den 3.9.2017, ab 12 Uhr rund um das ASV-Waldbistro auf der Volksbank-Arena statt. Björn Siegers vom ASV verspricht, dass es für Groß und Klein viele Attraktionen geben wird. Das Programm ist dabei in diesem Jahr so bunt, wie noch nie. Neben der obligatorischen Hüpfburg und dem Spielbus der Stadt für die Kleinen können sich die größeren Kinder beim Bungeerun und beim Ballenger beweisen. Mitmachvorführungen verschiedener ASV Gruppen und das Bungeetrampolin des Vereins laden auch die Eltern zum „sporteln“ ein. ASV Geschäftsführer Björn Siegers hat interessante Gäste der verschiedenen Abteilungen

zum Interview eingeladen, die Rede und Antwort stehen über die Faszination ihrer Sportart. Die Besucher können sich mit einem kühlen Getränke und dem umfassenden kulinarischen

Georg Huppertz.

Für alle, die an diesem Tag Lust auf den ASV mit seinem tollen Sportangebot in 16 Abteilungen bekommen haben, gibt es exklusiv beim Familien-



Angebot des ASV Waldbistros verwöhnen lassen. Neben vielen ehrenamtlichen Helfern des ASV sind auch die Bewohner LVR-HPH-Wohngruppe aus Tönisvorst wieder im Einsatz. „Nicht zuletzt aufgrund dieses ehrenamtlichen Engagements ist möglich, dass wieder alle Attraktionen kostenlos sind“, freut sich der Organisator

sommerfest ein besonderes Angebot. Wer an diesem Tag Mitglied wird, der zahlt erst ab Januar 2018 Grundbeitrag, darf aber schon überall aktiv mitmachen. Sowohl für die Mitglieder, als auch für solche, die den Verein einmal kennenlernen wollen, sind die vielfältigen Attraktionen kostenlos.

**WAS ICH SPÄTER
WERDEN WILL?
OLYMPIASIEGERIN
IN DEUTSCHLAND.**

Sportdeutschland freut sich über die Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 in Hamburg.

sportdeutschland.de · facebook/sportdeutschland · #sportdeutschland

Wir sind SPORTDEUTSCHLAND

DSB

Flügel und Flamme
für Sport in Hamburg

Logo of the German Olympic Sports Confederation (DOSB) and the Olympic rings.

60 Jugendliche feiern gemeinsam: Ausgelassene Stimmung beim 7. Integrativen Segelcamp in Woffelsbach

Die Stimmung beim 7. Integrativen Segelcamp in Woffelsbach ist ausgelassen. Das merkt man an Bord der „Aachen“, mitten auf dem Rursee, sofort. „Der Gesamteindruck ist wieder absolut positiv“, bestätigt auch Organisatorin Uschi Brammertz. Insgesamt 60 Jugendliche nehmen derzeit am Camp teil. Der integrative Aspekt zeigt sich schon bei der Zusammensetzung der Teilnehmer. „Wir haben ein Drittel Jugendliche mit Behinderung, ein Drittel Jugendliche ohne Behinderung und ein Drittel Jugendliche mit Fluchthintergrund“, erklärt Lara Brammertz, pädagogische Leiterin des Camps. Auch die Jugendlichen spüren die tolle Atmosphäre. Der sechzehnjährige Amir aus Afghanistan ist seit 18 Monaten in Deutschland und zum ersten Mal beim Camp dabei. „Mir hat besonders das Segeln gefallen. Genauso toll ist es, neue Leute kennenzulernen“. Marceline ist 17 und kommt aus Köln. Sie bringt den integrativen Gedanken des Camps auf den Punkt: „Jeder wird hier so akzeptiert, wie er ist.“

Die Frage wie es möglich ist, dass in der kurzen Zeit des Camps eine Gemeinschaft unter den Jugendlichen entsteht, ist für Lara Brammertz einfach zu beantworten: „Jeder der hier ist, freut sich auf das Camp. Teilnehmer aus früheren Jahren und Betreuer machen Neuankommenden von vornherein klar, dass hier alle gleich sind. Jeder ist willkommen“. Auch die Ehrengäste betonen die Bedeutung und den besonderen Charakter des integrativen Segelcamps. Der stellvertretende Städtereionsrat Hans-Josef Hilsenbeck dankte den finanziellen Unterstützern: „Ohne Geld geht es nicht. Auch die

StädteRegion wird weiter als Unterstützer erhalten bleiben“. Aachens Oberbürgermeister Marcel Philipp freute sich über die zahlreichen Teilnehmer und Gäste: „Ich freue mich, dass so viele Menschen hier sind. Das zeigt, wie gut die Ver-



anstaltung funktioniert“. Professorin Doris Klee, Prorektorin der RWTH Aachen, hob Vielfalt als wichtigen Aspekt hervor: „Eine der Leitlinien der RWTH ist Diversity, also Vielfalt. Genau das erleben wir hier.“ Für den simmerather Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns, ist das Projekt ein Beispiel für gelungene Zusammenarbeit in der StädteRegion: „Ich freue mich, dass wir hier in Simmerath als Gemeinde einen Beitrag leisten können. Genauso schön ist es, wenn Jugendliche aus der Stadt hierher, in die Eifel kommen. So bringen wir den Menschen die Schönheit und Vielfalt der Region ein Stück näher.“ Für den Aachener Bundestagsabgeordneten Rudolf Henke ist Inklusion ein zentraler Baustein für eine bessere Gesellschaft: „Wenn wir wollen, können wir mit Inklusion wirklich etwas verbessern. Die jungen Menschen hier können zu Botschaftern dafür werden.“ Brigadegeneral Karsten Stoye, Kommandeur des NATO-AWACS-Verbandes in Geilenkirchen lobt die bereits seit mehreren Jahren bestehende Zusammenarbeit mit Uschi Brammertz. Der NATO-Stütz-

punkt öffnet regelmäßig seine Tore für die Teilnehmer des Camps. „Das ist für die Jugendlichen immer eine tolle Erfahrung“, bestätigt Brammertz.

Ohne die zahlreichen Unterstützer wäre die jährliche Organisation des Camps

nicht möglich. Für Hans Georg Suchotzki, Vorsitzender des Fördervereins „Integration durch Sport“, beginnt das schon beim Gelände. Die RWTH Aachen hat in diesem Jahr wieder ihren Segelstützpunkt am Rursee zur Verfügung gestellt. Suchotzki: „Ohne die Unterstützung der RWTH wäre das Camp so nicht realisierbar gewesen.“ Prorektorin Doris Klee sicherte die weitere Unterstützung der Universität zu: „Für ein solches Projekt stellen wir unser Gelände gerne zur Verfügung. Solange das Camp weiter läuft stehen wir auch weiter als Kooperationspartner bereit.“ Neben der RWTH, der StädteRegion Aachen und der Stadt Aachen wird das integrative Segelcamp unter anderem von der DLRG und dem Aachener Bootsclub unterstützt. Die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer tragen entscheidend zum Gelingen des Camps bei. „Es ist wichtig, diese ehrenamtliche Arbeit auch zu würdigen“, sagt Hans Georg Suchotzki. Diese Würdigung hat sich an diesem Tag in den strahlenden Gesichtern der jugendlichen Teilnehmer eindeutig gezeigt.

Wer in Verein, Kindergarten oder Schule ein großes Trampolin einsetzen möchte, muss eine spezielle Ausbildung dafür vorweisen. Diese bietet der DJK-Sportverband DV Münster e.V. am Wochenende 14./ 15. Oktober im DJK-Sportzentrum in Münster an.

Am Ende des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer entweder den DTB-Basisschein 1 oder 2, denn je nachdem, welche Vorqualifizierungen jeder Einzelne mitbringt, werden individuell aufbauende Kenntnisse vermittelt. Wer den Trampolin DTB-Basisschein 2 machen möchte, muss allerdings den DTB-Basisschein 1 auf jeden Fall schon besitzen.

Anmelden können sich Interessierte ab 14 Jahren, Übungsleiter z.B. für Eltern/Kind-Turnen und allgem. Turnen, Lehrer, Erzieher, Therapeuten und alle Trampolinsportbegeisterten.

Der Lehrgang im DJK-Sportzentrum, Greverer Straße 125 in Münster, beginnt am Samstag, 14.10., um 10 Uhr und endet am Sonntag, 15.10., gegen 15 Uhr.

Die Kosten inklusive Übernachtung und Vollverpflegung betragen 110 Euro für DJK-Vereinsmitglieder; Nicht-DJK'ler bezahlen 137,50 Euro.

Informationen und Anmeldungshinweise sind unter www.djk-dv-muenster.de im Bereich Veranstaltungen eingestellt.

Foto: Uschi Brammertz im Kreise der Teilnehmer, Betreuer und Unterstützer des 7. Integrativen Segelcamps in Woffelsbach.

StädteRegion Aachen, Thomas Steinjan

ART-Mädchen Deutscher Vizemeister mit der Siebenkampf-Mannschaft

Das erhoffte Gold für die ART-U-18-Siebenkämpferinnen ließ sich bei den Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften in Filderstadt-Bernhausen nicht abgreifen. Den Titel gewann mit 47 Zählern Vorsprung am Ende die SpVgg. Auerbach/Streithelm (14.960) aus Bayern vor dem ART (14.913), der vor dem 800-Meter-Lauf noch mit etwa 130 Punkten geführt hatte. Rang vier in der Einzelwertung ging an Kaja (Bins) mit neuer Bestleistung von 5.167 Punkte und Beste des Jahrgangs 2001. Annkathrin Hoven schaffte Rang neun mit 4.948 Punkten, Karla Gruss wurde 15. mit 4.798 Punkten. „Bei uns ist nicht alles gut gelaufen, obwohl es auch sehr viele ganz starke Ergebnisse gab. Beim 800-Meter-Lauf waren die Girls aus Bayern in dieser Situation einfach besser“, analysierte ART-Trainer Ralf Jaros, der diese Situation hatte kommen sehen, als der Vorsprung in der Teamwertung am zweiten Tag von über 300 Punkten immer weiter zusammen geschmolzen war. „Man muss allerdings berücksichtigen, dass unsere Mädchen um ein Jahr jünger sind als die Bayern“, sagte Jaros zu „seinen Silber-Girls“. „Schade, dass ich beim 800-Meter-Lauf meinen zweiten Rang in der Einzelwertung auch nicht halten konnte und auf den vierten Platz zurückgefallen bin“, war Kaja Bins zunächst traurig. Den gesamten zweitägigen Wettkampf über lag sie als Beste des Jahrgangs 2001 immer auf einem Medaillengang, hatte beim Weitsprung (5,40 m) und Speerwerfen (39,93 m) ihre besten Leistungen. Beim Hochsprung (1,66 m) hatte sie großes Pech, als sie bei der Höhe von 1,69 Meter die Latte mit den Fersen ganz



knapp doch noch heruntergerissen hatte, was sie 35 Punkte kostete. Sie steigerte sich dennoch im Siebenkampf um 130 Punkte auf 5.167 Zähler. Annkathrin Hoven gewann zum Abschluss den 800-Meter-Lauf (2:23,29 Minuten) und hatte die Beste der Auerbacherinnen (Angela Stockert/5.226 Punkte Vizemeisterin) in diesem Rennen voll im Griff. Dafür war ihr trotz starker 12,22 Sekunden im 100-Meter-Lauf ausgerechnet der Weitsprung mit 5,01 Meter schief gegangen (Bestleistung im Vorjahr 5,96 m). Am Ende brachten ihr 4948 Punkte Rang neun (Vierte des Jahrgangs 2001). Karla Gruss, die in der Vergangenheit viele Wachstums bedingte Ausfallzeiten hatte, bot einen runden Siebenkampf mit einer Steigerung auf 4.798 Punkte (Rang 15/Siebte des Jahrgangs 2001). Helena Peters fühlte sich am zweiten Tag nicht mehr wohl und trat zum Weitsprung nicht mehr an. Beim ART trauert man natürlich dem Umstand nach, dass man die im Vorjahr noch zum DM-Goldteam gehörende Daniela Kreft nicht mehr einsetzen durfte. Der Deutsche Leichtathletik Verband schließt sie seit dem Jahresbeginn als Österreicherin von Deutschen Meister-

schaften aus. Mit ihr wäre der Titelgewinn für den ART auch in diesem Jahr keine Frage gewesen. Denn Daniela besorgte sich gleichzeitig bei den österreichischen Meisterschaften in Kapfenberg einen kompletten Medallensatz: Gold mit ihren Staffkolleginnen aus Linz, Silber bei Regen in neuer toller Bestzeit von 14,16 Sekunden über 100 Meter Hürden und Bronze im Dreisprung mit 10,83 Meter. Beim Weitsprung schaffte sie mit 5,42 Meter Rang vier.

Deutsche Mehrkampf-Meisterschaften - Männlich, U 18, Zehnkampf: 1. Leo Neugebauer (Echterdingen) 6917 Pkt., 7. Jaron Boateng (ASC) 6531. Weiblich U 18, Siebenkampf: 1. Johanna Siebler (Überlingen) 5389 Pkt., 4. Kaja Bins (ART) 5167 (Beste des Jahrgangs 2001), 9. Annkathrin Hoven (ART) 4948, 15. Karla Gruss (ART) 4798, 16. Isabel Schauerte (TuS 08 Lintorf) 4797, 17. Frederike Schütte (TV Angermund) 4766.

Foto: Die ART-Girls bei der Mehrkampf-DM in Bernhausen, von links Annkathrin Hoven, Karla Gruss, Kaja Bins und Helena Peters

EM: U16-Jungen gerettet

Die U16-Basketball-Jungen des Deutschen Basketball Bundes haben bei der Europameisterschaft in Podgorica/Montenegro den Klassenerhalt geschafft. Im abschließenden Spiel um den rettenden Platz 13 setzte sich das Team von Bundestrainer Alan Ibrahimagic mit 77:44 (20:6, 21:16, 17:15, 19:7) gegen Schweden durch und durfte erleichtert durchatmen. Timo Lanmüller erzielte die meisten Punkte für Deutschland (24). Schweden hatte am Vortag eine Verlängerung benötigt, um sich mit 79:76 gegen Russland durchzusetzen. Deutschland kam hellwach aufs Parkett und zeigte gleich, was der Plan war. Zwei Dreier und ein Layup von Timo Lanmüller und zwei Punkte von Lukas Herzog führten zum Blitzstart von 10:0 nach etwas mehr als drei Minuten. Herzog erhöhte auf 12:0 (4.), so hatte man sich den Beginn vorgestellt. Die ersten Punkte der Schweden waren nur ein Intermezzo, denn bis zum 18:2 durch Luc van Slooten nach acht Minuten spielte nur eine Mannschaft. Coaches gebrauchen häufig den Satz „Wir müssen bereit sein!“. Und das DBB-Team war sichtbar, spürbar und hörbar bereit!

Mehrkampf-DM in Bernhausen: Dormagener holen Bronze

Die Dormagener Leichtathleten Paul Uthof (Foto), Leon Ganescu und Elias Steiner haben bei den Deutschen Jugendmehrkampfmeisterschaften den dritten Platz erkämpft. Mit insgesamt 17.723 Punkten musste sich das TSV-Trio in Bernhausen lediglich dem Deutschen Meister Polizeisportverein SV Eutin (18.211 Punkte) und der LG Leinfelden-Echterdingen (17.773 Punkte) geschlagen geben. Im Einzelwettbewerb schnitt Uthof auf Rang 19 mit 6082 Punkten unter den Dormagener Startern am besten ab. Ganescu (5850 Punkte) landete auf Rang 26, Elias Steiner (5791 Punkte) auf Platz 28. „Die Trainingswoche zuvor lief sehr gut, leider hat im Wettkampf bei allen drei Athleten die Spritzigkeit gefehlt“, sagte Trainer und Stützpunktleiter Dirk Zorn. „Wir hatten uns bei den Einzelergebnissen mehr versprochen. Ich muss mich bei den Jungs entschuldigen.“ Nach dem letzten Wettkampf der Freiluftsaison gehen Athleten wie Trainer nun in den Urlaub. Dirk Fußwinkel

Pauline Hillebrand Deutsche Mehrkampf-Meisterin der U16

Pauline Hillebrand vom TSV Bayer 04 Leverkusen hat am Wochenende bei den Deutschen Jugend-Mehrkampfmeisterschaften in Filderstadt-Bernhausen den Titel geholt. Im Siebenkampf der W15 sammelte sie 3.894 Punkte - eine Steigerung um fast 100 Zähler. Ihr Team erkämpfte DM-Silber. Finn Jakob Torbohm wurde Vierter.

Dass sie Speerwerfen kann, hatte Pauline Hillebrand bereits in der Vorwoche als Dritte der U16-DM unter Beweis gestellt. Nun gab sie den Mitbewerberinnen ein-



mal mehr Anschauungsunterricht. Im vorletzten Wettbewerb schrammte sie mit 44,39 Meter nur um 45 Zentimeter an der persönliche Bestleistung vorbei und kletterte damit im Siebenkampf vom Silber- auf den Goldrang. Trotz ausbaufähiger 2:52,82 Minuten über 800 Meter konnte ihr der nicht mehr genommen werden. Mit starken 5,57 Metern im Weitsprung - einer Steigerung um 17 Zentimeter - hatte sie den zweiten Wettkampftag begonnen. Tags zuvor lief es nicht minder schlecht. Gleich zum Auftakt überzeugte Pauline Hillebrand mit drei persönlichen Bestleistungen. Eine Woche nach ihrem viel umjubelten Speerwurf-Bronze bei der U16-DM in Bremen stieß die 15-Jährige nun die Kugel auf 12,69 Meter und rannte 80 Meter Hürden in

peilschnellen 12,38 Sekunden, nachdem sie zuvor bereits über 100 Meter mit 13,07 Sekunden so flott war wie nie. 1,61 Meter im Hochsprung rundeten den ersten Wettkampftag ab. Ihre 3.894 Punkte sind für den Leichtathletik-Kreis Bergisches Land U16-Rekord - eine Aufwertung um 64 Zähler.

Ihr Team sammelte 10.807 Punkte und arbeitete sich am Sonntag vom dritten auf den zweiten Platz vor. Luisa Hood brachte es auf 3.487 Punkte und damit so viele wie nie. Ihre Top-Leistungen: der egalisierte Hochsprung-Hausrekord von 1,52 Meter sowie 5,13 Meter im Weitsprung und 12,39 Sekunden über 80 Meter Hürden. Stefanie Schulz machte mit ihrer Verbesserung auf 3.426 Siebenkampf-Punkte den Deut-

schen Vize-Meistertitel perfekt. Sie steigerte sich unter anderem im Hochsprung auf 1,52 Meter, über 100 Meter auf 13,05 Sekunden und im Weitsprung auf 5,19 Meter. Lilliet Schreurs komplettierte das TSV-Quartett mit 3.380 Zählern. Finn Jakob Torbohm schrammte im Neunkampf der M15 knapp an Edelmetall vorbei. Als Vierter steigerte sich der Deutsche U16-Meister im Stabhochsprung um 131 auf 5.140 Punkte. Standesgemäß sackte er in seiner Paradedisziplin mit 4,30 Metern die meisten Punkte ein. Stark auch seine 13,85 Meter mit der Kugel - eine Verbesserung um 1,23 Meter. Mit dem Diskus machte er es spannend. Erst im dritten Durchgang gelang ihm mit 34,24 Metern ein gültiger Wurf.

Wermutstropfen: Carlotta Dünninger verletzte sich, die TSV-Siebenkämpferinnen der U18 waren also nur noch zu zweit. Allerdings hielten sich Elena Decker (4.283) und Pauline Emilia Kreft (3.555) auf Plätzen im vorderen Mittelfeld achtbar. Foto: Pauline Hillebrand umrahmt von ihren Mannschaftskameradinnen Stefanie Schulz (li.) und Luisa Hood (re.) sowie den TSV-Coaches Sascha Gelling und Anke Straszewski.



TTC Straelen/Wachtendonk ermittelt seine Vereinsmeister

Am kommenden Samstag, 26. August, spielen die Aktiven des Tischtennis-Clubs Straelen/Wachtendonk in vier Erwachsenen- und acht Jugendklassen die Vereinsmeister des Jahres 2017 aus. Eine Woche vor Beginn der Meisterschaftssaison kommt es damit in der Turnhalle der Grundschule Straelen zu einem ersten Höhepunkt der neuen Spielzeit und einem letzten Formtest, bevor es wieder um Auf- und Abstieg geht. Im Vorjahr gab es eine große Überraschung in der „Königsklasse“ Herren-A, als Nachwuchsmann Philip van Geelen im Finale mit Christian Bouten den Spitzenmann der 1. Herrenmannschaft des TTC bezwingen konnte. Ebenso überraschend war der Erfolg von Pascal Driessen und Torsten Laufenberg im Finale des Herren-Doppels. Vorsitzender Christian Bouten erwartet deshalb auch in diesem Jahr wieder spannende Begegnungen: „Wir kennen uns viel aus dem Training, da läuft dann in den Spielen nicht alles nach der Setzliste. Das macht unsere Vereinsmeisterschaften immer wieder interessant“. Mit Torsten Laufenberg, Christian Bouten, Björn Meens, Wolfgang Thissen, Daniel Ackers und Philip van Geelen gab es in den letzten sechs Jahren beim TTC sechs verschiedene Herren-Vereinsmeister, was Bou-

tens Aussage eindrucksvoll belegt. Die Meisterschaften beginnen am Samstag um 10.30 Uhr mit den Wettbewerben in den Jugendklassen. Im Vorjahr kam hier die größte Teilnehmerzahl zusammen, wobei die Jüngsten vor ihrem Einsatz in den Bambini-Mannschaften ihre erste „Meisterschaftsluft“ schnuppern können.

Um 13.30 Uhr beginnen dann die Spiele der Erwachsenen. In einer vorgeschalteten Gruppenphase qualifiziert man sich für Herren-A, B oder C. Schon da gibt es in der Regel Überraschungen.

Ausgespielt werden in allen Spielklassen Einzel und Doppel. Pokale gibt es für die Meister in den Einzelwettbewerben, die Platzierten in allen Klassen erhalten Urkunden. Meldungen werden in allen Spielklassen bis 20 Minuten vor dem Beginn entgegen genommen.

Das Programm der Vereinsmeisterschaften des TTC Straelen/Wachtendonk:

10.30 Uhr: Schüler und Schülerinnen C (nach dem 1. 1. 2007 geboren), Schüler und Schülerinnen B (1. 1. 2005), Schüler und Schülerinnen A (1. 1. 2003), Jungen und Mädchen (1. 1. 2000).

13.30 Uhr: Damen, Herren A, B und C. Bei entsprechender Teilnehmerzahl wird auch eine D-Klasse angeboten.



BÜCHER | SPIELE | MUSIK-CORNER

■ Miley Cyrus - neue Single „Younger Now“



US-Superstar Miley Cyrus veröffentlichte jetzt mit „Younger Now“ eine brandneue Single. Der Song, den Miley Cyrus zusammen mit Oren Yoel (Eliza Doolittle, Asher Roth etc.) schrieb und produzierte, ist der Titeltrack ihres am 29. September erscheinenden, sechsten Albums. Der Longplayer ist ab sofort vorbestellbar. Das Video zu „Younger Now“ wurde von

Diane Martel inszeniert, Miley Cyrus führte Co-Regie. Der Clip ist eine Hommage an Elvis Presley, dessen Todestag sich am 16. August zum 40. Mal jährte. Die Sängerin und Songwriterin hatte ihre Liebe und Bewunderung für die Rock'n'Roll-Legende in der Vergangenheit mehrfach zum Ausdruck gebracht und nennt Elvis stets als ihre größte Inspirationsquelle.

Miley Cyrus wird am 27. August bei den MTV Video Music Awards auftreten, wo ihre jüngste Hitsingle „Malibu“ in der Kategorie „Best Pop“ nominiert ist. „Malibu“ war im Mai erschienen, hatte sich in den Top Ten der US Billboard Charts platziert und verkaufte sich weltweit mehr als 800.000 Mal. Das Musikvideo verzeichnet mittlerweile über dreihundert Millionen Views und hundert Millionen Streams. Im Juni veröffentlichte sie anlässlich des „Pride Month“ den Track „Inspired“, der ebenfalls auf „Younger Now“ enthalten sein wird. Beim „One Love Manchester“ Benefizkonzert feierte der Song, den sie in ihrer Heimatstadt Nashville aufnahm, seine Live-Premiere.

■ ZWEI VON MILLIONEN & „Unsere Reise“



ZWEI VON MILLIONEN sind zwei ausdrucksstarke Künstler die mit unterschiedlichen Polen jonglieren und einen Soundtrack zum Leben in der digitalen Welt gewagt haben. ZWEI VON MILLIONEN Das ist wahrhaftiger Pop, tanzbar und mit Tiefenwirkung. Das Duo aus Felix Räuber und Eva Croissant ist eine spannende Kombination unterschiedlicher Stile, Persönlichkeiten und musikalischer Vorzeichen.

Während Felix (32 Jahre) als Sänger der Elektropop-Band Polarkreis 18 europaweit Furore gemacht hat, hat auch Eva (25 Jahre) sich mit ihren Singer-/Songwriter-Kompositionen eine enorme Fanbase erspielt. Allein diese Genres kollidieren zu lassen, wäre schon Experiment genug gewesen. hinter ZWEI VON MILLIONEN steckt aber mehr, denn im Hintergrund ist die Musikerin und Songwriterin Jovanka von Wilsdorf Mitbegründerin und kreativer Pulsgeber dieses Projektes. Gekreuzt haben sich die Wege des Dresdners (Felix) und der Südpfälerin (Eva) mit Jovanka in der Hauptstadt. Mit der vorherigen Single „Auf Deine Freiheit“ sendete die Band eine Botschaft an die Nervenbahnen, die die Psychopharmaka der Republik demnächst ihren Job kosten könnte. Hier wird das Glas erhoben auf den Reichtum, den wir in uns tragen, auf unsere eigene Kraft und unsere Freiheit, uns auch (und gerade) im Angesicht einer zerrissenen Welt für die Liebe entscheiden zu können.